

# **Curriculum für PJ-Studierende in der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Herzzentrum Leipzig - Universitätsklinik**

## **Einführung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie zu Ihrem Anästhesie-Tertial im Herzzentrum Leipzig und freuen uns, dass Sie sich für unsere Einrichtung entschieden haben.

Das Herzzentrum Leipzig – Universitätsklinik ist mit neun Operationssälen ausgestattet. Die Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin II am Herzzentrum Leipzig betreut derzeit jährlich über 5.000 Operationen, von denen über 3.500 mit der Herz-Lungen-Maschine durchgeführt werden. Zusätzlich betreut unsere Abteilung acht Betten in den Post Anesthesia Care Unit (PACU) Hier werden mehr als 60% unserer Patienten nach herzchirurgischen Operationen im Rahmen unseres Enhanced Recovery After Cardiac Surgery (ERACS) - Konzeptes unmittelbar postoperativ betreut. Nach Extubation und weiterer Stabilisierung erfolgt dann noch am OP Tag die Verlegung auf die Intermediate Care Station. Weiterhin wird durch unsere Abteilung die postoperative Schmerztherapie gewährleistet. Zudem ist unsere Abteilung Teil des disziplinübergreifenden Reanimationsteams. Die Prämedikation der Patienten erfolgt zu einem großen Teil über unsere Prämedikationsambulanz.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Abteilung liegt auf der intra- und perioperativen transösophagealen Echokardiographie (TEE). Hier stellt unsere Abteilung ein international anerkanntes Ausbildungs- und Referenzzentrum dar.

Während Ihres PJ-Tertials in unserer Abteilung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, generelle Techniken der Anästhesie kennen zu lernen. Der überwiegende Anteil der im Herzzentrum Leipzig durchgeführten Operationen wird fachbedingt in Vollnarkose durchgeführt. Der routinemäßige Einsatz eines erweiterten hämodynamischen Monitorings wird Sie schnell in die Lage versetzen, Patienten- und Operations-bezogene Risiken zu identifizieren sowie den Erfolg der eingesetzten Therapien zu überprüfen. Bedingt durch die Größe der chirurgischen Eingriffe werden Sie auch die Therapie mit Blut und Blutprodukten kennenlernen.

## **PJ-Beauftragte**

Oberärztin Frau Rajni Singh. Telefonisch zu erreichen über das Sekretariat der Anästhesie oder per Email unter [rajni.singh@med.uni-leipzig.de](mailto:rajni.singh@med.uni-leipzig.de).

## **Lernziele und Ablauf**

- Ziel: Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen in der Anästhesiologie, der postoperativen Nachbetreuung und Schmerztherapie.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 h. Die 14 Wochen des Tertials werden aufgeteilt in 12 Wochen Anästhesie, eine Woche PACU und 2 Tage in der Prämedikationsambulanz. Es besteht die Möglichkeit 2 Wochen auf die Intensivstation des Herzzentrums sowie 2 Wochen in die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin des benachbarten Parkklinikums zum Kennenlernen regionalanästhesiologischer Verfahren zu rotieren. .
- Die tägliche Arbeitszeit ist von 7:00 – 15:30 für den Frühdienst bzw. von 10:00 – 18:30 für den Spätdienst. In der Regel werden Sie im Frühdienst eingeteilt. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit zu interessanten Operationen (z. B.

Herz- bzw. Lungentransplantationen), außerhalb der regulären Arbeitszeit hinzugerufen zu werden.

- Zu Beginn der Tätigkeitsaufnahme erfolgt ein Einführungsgespräch über die allgemeinen Abläufe (Monitoring, Atemwegssicherung, Narkosegeräte, gängige Medikamente usw.).
- Die Supervision erfolgt in der Regel durch erfahrene Fachärzte oder Oberärzte.
- Beginn der praktischen Tätigkeit:
  - Etablierung des Standard-Monitorings und Interpretation der erhobenen Messwerte
  - Legen des peripher-venösen Zugangs und Lagekontrolle
  - In diesem Zusammenhang sollten die im Haus verwendeten Infusionslösungen kennen gelernt werden.
  - Maskenbeatmung und ggf. Larynxmaske.
  - Intubation
  - Gängige Beatmungsformen in der Anästhesie und Interpretation der Kurven am Narkosegerät
  - Anlage Blasenkatheter
- Fortgeschrittener Ausbildungsstand, d. h., sicheres Beherrschen der o. g. Maßnahmen:
  - Ultraschallgeführte arterielle Punktion und Kanülierung
  - Ultraschallgeführte Anlage von zentralen Venenkathetern (ZVK)
  - Erweitertes thermodynamisches Monitoring ( i.e. Einschwemmen des Pulmonalis-Katheters und Interpretation der Messwerte).

Eine Einbindung der PJ-Studenten in die wöchentlichen, abteilungsinternen Fortbildungsveranstaltungen wird angestrebt.

Die ermittelten Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten während des Tertials werden anhand eines PJ-Logbuches erfasst. Ein regelmäßiges Feedback erfolgt im Rahmen von 3 Gesprächen mit die PJ- Beauftragte.

### **PJ-Fortbildungen**

- Freitags 12:15-13:00, PJ-Fortbildung Park-Klinikum, Raum K05

### **Regelmäßige Weiterbildungsveranstaltungen**

- Donnerstags 7:00: Abteilungsinterne Fortbildung im Konferenzraum (OGB 9)
- Jeder dritte Donnerstag im Monat: Abteilungsübergreifende Komplikations- und Mortalitätskonferenz. Beginn um 7:00 Uhr im Hörsaal des Park-Klinikums.

- Ein Montag im Monat um 16:30: Leipziger TEE Gespräche (genaues Datum wird per mail bekanntgegeben) unter der Mitwirkung von Mitarbeitern der Abteilung und namhafter auswärtiger Referenten.

Frau Rajni Singh  
PJ-Beauftragte/OÄ  
Anästhesiologie und Intensivmedizin

Prof. Dr. med. habil. Jörg Ender  
Chefarzt  
Anästhesiologie und Intensivmedizin